

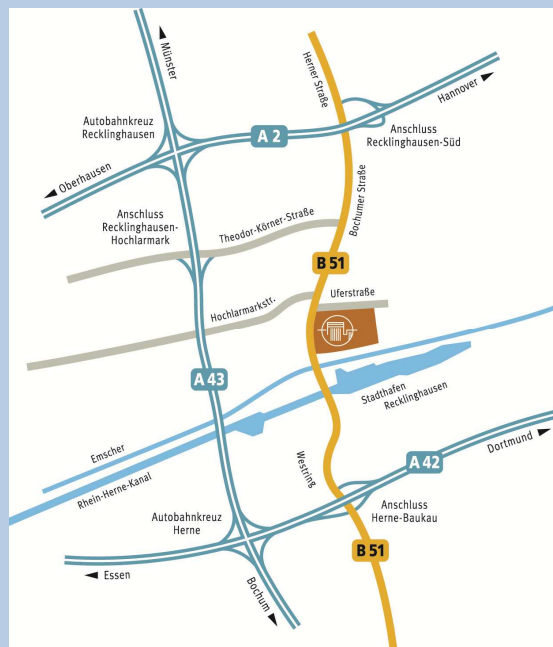
Raphaela Kula, bildende Künstlerin
Arbeitsbereiche: Malerei, Installationen, Projekte

1964 in Detmold geboren,
Studium der Psychologie, Pädagogik und
Geschichte,
seit Ende der 90er Jahre diverse Einzel- und
Gruppenausstellungen,
seit 2001 künstlerischer Standpunkt der ehemalige
historische Ostbahnhof: Atelier mit direktem
Gleisanschluss: www.atelier-ostbahnhof.de

Raphaela Kula lebt und arbeitet gerne in Bielefeld.
Sie versteht sich als gesellschaftlicher Mensch und
freie Künstlerin.



„Die glasklare Präsenz und Kompromisslosigkeit, die von diesen Bildern ausgeht, erklärt sich unter anderem durch die Selbstverständlichkeit und Entschlossenheit, mit der die eindrucksvollen Zeichen gesetzt sind. Nichts anderes hat hier Platz, messerscharf hebt sich das Objekt vom **türkisen** Grund ab, der sich als stark genug erweist, um das Gewicht aufzufangen. Ein Balanceakt, in welchem es der Künstlerin gelingt, durch die Farbwahl die Fläche als Raum zu öffnen, um ihr zugleich eine körperhafte Dichte zu geben, die von derselben Substanz ist wie die der Zeichengestalt.“
(Claudia Winkel, bildende Künstlerin)



Umspannwerk Recklinghausen
Museum Strom und Leben
Uferstr. 2-4
45663 Recklinghausen
Tel.: 02361/9842216
Fax: 02361/9842215
E-Mail: museum@rwe.com

www.umspannwerk-recklinghausen.de

Öffnungszeiten:
Di.-So. 10-17 Uhr
Juni-August auch Mo. 10-17 Uhr
Freie Führung:
Sonn- und Feiertags 15 Uhr



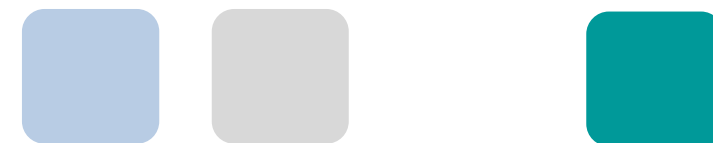
**türkis reloaded
& friends**

Malerei
Installation
von Raphaela Kula



Layout von Jasmin Remp

Umspannwerk Recklinghausen
26.06.2011 bis 30.10.2011



VORWEG GEHEN





Eine Kunstausstellung in einem Museum mit Gemälden: Bilder, gemalt auf Leinwand, alles ganz klassisch. Doch die Künstlerin präsentiert ihr Werk in einem Raum, der alles andere ist als der „white cube“, der klassisch leere Ausstellungsraum, sondern in einem gestalteten Museum, dem Umspannwerk Recklinghausen, ein bereits mehrfach besetzter Ort:

Das Museum zeigt eine lebendige Ausstellung über die Geschichte der Nutzung der Elektrizität in einem Gebäude, das sowohl historisch als auch aktuell technisch als Umspannwerk in Betrieb ist.

Ein Experiment: Was passiert, wenn solch ein Ort auf Kunst trifft? Raphaela Kula konfrontiert diesen Ort mit ihrem Werk. Ein bereits besetzter Raum erhält eine neue, weitere Dimension. Der Ort Museum Umspannwerk und die Kunst,

eine Auswahl aus dem Zyklus „türkis“ der Künstlerin, begegnen sich, setzen eine eigene Energie frei und geraten wechselseitig unter Spannung.

Ausgangspunkt der Malerei das Format und die leere Leinwand, die kompromisslos und eindeutig **türkis** forderte, ein Farbton mit ganz eigenwilliger Energie, Kraft, Autonomie, Präsenz, machtvoll und stark, deutlich. Die Künstlerin schätzt den Eigenwert der Farbe an sich, in ihrem künstlerischen Werk wird immer wieder der sensible, gleichzeitig bewusste Umgang mit der Farbe deutlich, eine permanente, spannungsvolle Auseinandersetzung. Spannung und Energie im weitesten Sinne, ein möglicher gemeinsamer Nenner der Kunst Raphaela Kulas und dem Museum Umspannwerk Recklinghausen.

Mikro- und Makrokosmos, das Kleine im Großen und das Große im Kleinen: bei näherer Betrachtung wird offenbar, dass die so massiv wirkenden Bildelemente sich tatsächlich aus zahlreichen transparenten Farbschichten, versetzt mit Quarzsand, zusammensetzen. Eine überraschende Sensibilität und Zartheit, vermeintliche Gegensätze zu Format und Kraft erweitern das Werk um die Dimension der Leichtigkeit.

Inspiriert durch den Ort Museum Umspannwerk und seine Gegenstände erarbeitete Raphaela Kula



vor kurzem neue Arbeiten im Zyklus „türkis“, die nun erstmalig präsentiert werden. Ganz ernsthaft ge- und bearbeitet auf eigenwilligen Malgründen, gleichzeitig erfrischend leicht, deutlich der installative Charakter, bereichern sie humorvoll das Museum.

**„voltage meets asphalt
oder
tomtom in a different way“**

Während der „ExtraSchicht – Die lange Nacht der Industriekultur“ am Samstag, den 9. Juli 2011, von 16-24 Uhr, ist Raphaela Kula vor Ort, in der Form eines Künstlerinnengesprächs führt sie durch die Ausstellung. Aber die Künstlerin selbst legt auch eine Extraschicht ein und wird praktisch: Aktionskunst im und um das Museum Umspannwerk Recklinghausen herum.

